

Mittwoch, 21. April 2021, Offenbach-Post / Offenbach

Abschied nach fast 27 Jahren

Leitungswechsel im Ambulanten Dienst der Behindertenhilfe



Mark Stefferud übernimmt die Leitung von Ingrid Schmalhorst-Behrendt. Foto: p

Offenbach – Ingrid Schmalhorst-Behrendt ist die prägende Figur des Ambulanten Dienstes der Behindertenhilfe: Seit 1994 arbeitet sie dort, wurde 2002 seine Leiterin. Mit unterschiedlichen Angeboten begleitet der Dienst Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung. Nun verlässt sie nach fast 27 Jahren die Behindertenhilfe Offenbach und übergibt die Leitung an Mark Stefferud.

„Ich konnte mich immer auf meine Kolleginnen und Kollegen verlassen. Wir haben ein großartiges Team, in dem sich alle mit ihren individuellen Stärken einbringen, auch über den eigenen Bereich hinaus“, sagt sie. Die gute Zusammenarbeit im Team war unabdingbar, denn die Herausforderungen ließen in all den Jahren nicht nach, erzählt sie: „Am Anfang gab es noch wenige Routinen, sodass wir diese erst aufbauen mussten. Dann kamen nach und nach immer mehr Bereiche dazu, wurden verändert und sind teilweise deutlich gewachsen. Äußere Umstände wie die UN-Behindertenrechtskonvention 2008 oder das Bundesteilhabegesetz 2020 haben unsere Angebote stark beeinflusst.“ Ein Beispiel ist die Schulbegleitung, Seit für Schüler mit Behinderung ein rechtlicher Anspruch auf einen Platz an einer Regelschule besteht, stieg auch die Nachfrage nach Schulbegleitern des Ambulanten Dienstes rasant.

Dass der Ambulante Dienst all diesen Anforderungen gut begegnet ist, sei vor allem der Verdienst seiner Leiterin, betont Geschäftsführer Alfred Fippl in seiner Abschiedsrede: „Sie hat wahrhafte Pionierarbeit geleistet und ein Stück Vereinsgeschichte mitgeschrieben. Ihr ist es zu verdanken, dass ein erfolgreicher Dienst mit blühender und vielfältiger Angebotsstruktur mit knapp 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entstanden ist.“

Neuer Leiter wird ihr bisheriger Stellvertreter Mark Stefferud, der sich darauf freut, mit einem gut laufenden Team weiter zusammenzuarbeiten. Ingrid Schmalhorst-Behrendt dazu: „Ich kann gut loslassen, denn ich weiß, dass er diese Aufgabe hervorragend meistern wird. Es ist gut, dass er jetzt das Zepter übernimmt und mit seinem eigenen Blick einen anderen Schwung reinbringen kann.“

Sie wünscht sich zum Abschied, dass die Mitarbeiter nach wie vor gute Arbeitsbedingungen haben werden und so ein starkes Team bleiben. Für die Menschen mit Behinderung, die den Dienst nutzen, hofft sie, dass sie dies weiterhin gern tun und die Angebote stetig an ihre Bedarfe angepasst werden. vum